



BESCHLUSS

VOM 01. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-0649
BESCHLUSS-NR. 2021-134
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Grosser Gemeinderat**
16.04.23 **Interpellationen**

BETRIFFT **Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Elektrovelos;
Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung zu Händen des Grossen Gemeinderates**

VORSTOSS

Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP, reicht mit Schreiben vom 22. April 2021 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr. 2021/127):

AUSGANGSLAGE

Die Neuzulassungen für (hybride oder reine) Elektrofahrzeuge nehmen laufend zu. Im September 2020 waren gemäss Bundesamt für Statistik rund 34 % der neuzugelassenen Personenfahrzeuge Elektrofahrzeuge. Der Stadtrat hat am 21. Februar 2020 ein Konzept für Elektromobilität und alternative Antriebsysteme in Kraft gesetzt. Es wird zwischen Basispaket und Förderpaket+ unterschieden. Insbesondere «B2: PHOTOVOLTAIK UND ELEKTROMOBILITÄT», «B5: ABSTELLPLÄTZE FAHRRÄDER UND E-BIKES», «F2: SUBVENTION ELEKTROMOBILITÄT» und «F3: GRÜNE ZONEN» soll dazu beitragen Ladestationen für Elektrofahrzeuge & Elektrovelos zu erhöhen.

Für den Bau von bspw. 2 Elektroparkplätzen nebeneinander muss lediglich mit rund TCHF 20 gerechnet werden. Trotzdem verfügt Illnau-Effretikon heute lediglich über drei öffentliche Parkplätze mit Ladestationen (vgl. Graphik unten). Erstaunlich ist insbesondere, dass derzeit weder beim Sportzentrum Eselriet, noch bei Park&Ride-Parkplätzen der SBB, Einkaufsmöglichkeiten (Effimärt, Haldengut, Volg) oder touristischen Parkplätzen wie Kyburg oder TCS-Parkplatz First Schnellladestationen verfügbar sind. Auch auf Schulanlagen fehlen Ladestationen für Fahrzeuge oder E-Bikes.

Derzeit gibt es viele Unternehmen, wie bspw. ABB, EKZ, Migrol, welche in die Elektromobilität und in deren Parkplätze investieren wollen. Auch die in der Nachbargemeinde Tagelswangen ansässige Phoenix Contact AG stellt seit Jahren innovative Lösungen im Bereich der Elektromobilität, insbesondere auch im Bereich von Ladestationen für Fahrzeuge, her.

Am Mittwoch, 14. April 2021 berichtete «Der Landbote» etwa von der neuen Schnellstation in Turbenthal, welche rege genutzt wurde. Bemerkenswert an der Errichtung dieser Schnellstation war vor allem die Kombination zwischen öffentlichem Startkapital und diversen Beiträgen von Firmen zur Realisierung.



BESCHLUSS

VOM 01. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-0649

BESCHLUSS-NR. 2021-134

FRAGEN AN DEN STADTRAT

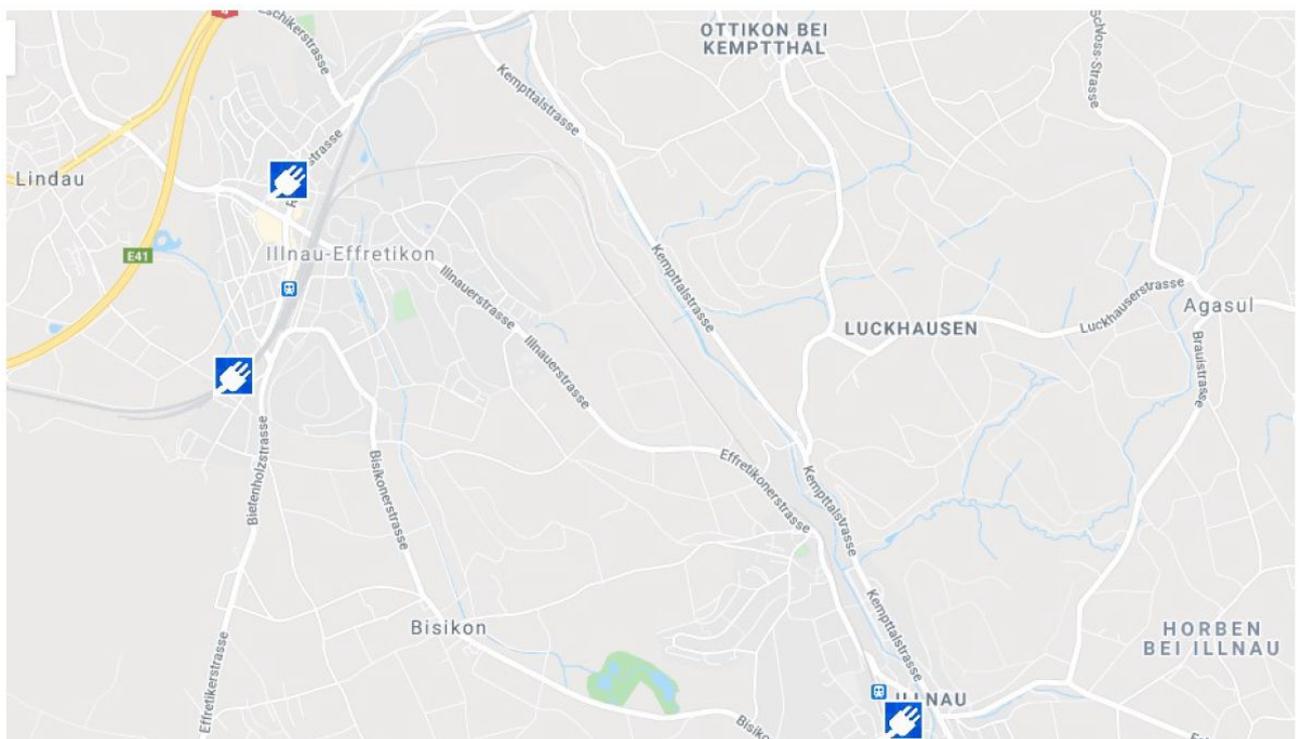
Ich erlaube mir deshalb dem Stadtrat folgende Fragen zu unterbreiten:

1. Wie sieht der konkrete Umsetzungsplan des Stadtrats betreffend Ausweitung des Ladestationsnetzes für Elektrofahrzeuge und Elektrovelos auf unserem Gemeindegebiet aus?
2. Mit welcher Anzahl Ladestationen für Elektrofahrzeuge darf die Bevölkerung bis 2022, 2025, 2030 rechnen?
3. Wie geht der Stadtrat vor, damit insbesondere Private solche Ladestationen in Illnau-Effretikon bauen und so den Steuerzahler entlasten?
4. Hat der Stadtrat mit den Detailhändlern Migros, Coop und Volg respektive deren Vermietern (bspw. Effi-Märt) das Gespräch gesucht, um vor deren Einkaufsgeschäften Ladestationen zu realisieren?
5. Kann man im Sommer 2021 bereits das Velo während des Badeaufenthalts im Sportzentrum aufladen?
6. Was hält der Stadtrat von der Idee, mit der Firma Phoenix Contact AG eine Kooperation im Bereich Elektromobilität einzugehen?

Ich hoffe, mit diesem Vorstoss dem Ausbau von Ladestationen in Illnau-Effretikon Energie zu verleihen und gleichzeitig einige private Investoren auf die unterentwickelte Struktur in unserem Stadtgebiet aufmerksam zu machen.

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Stadtrat bestens.

Ladestationen in Illnau-Effretikon gemäss <https://www.e-mobile.ch/de/oeffentliche-ladestation-finden/>





BESCHLUSS

VOM 01. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-0649

BESCHLUSS-NR. 2021-134

URHEBER: Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP

MITUNTERZEICHNENDE: Keine Mitunterzeichnende

EINGANG RATSBIÜRO: 22.04.2021

BEGRÜNDUNG IM RAT: 20.05.2021

FRIST: 20.08.2021

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

EINLEITUNG

Im Rahmen der Erarbeitung des Elektromobilitätskonzepts wurden die nachfolgenden drei Szenarien zur Marktentwicklung der Elektromobilität betrachtet:

- BAU (Business As Usual):
Dieses Szenario berücksichtigt die weitere Verschärfung der Emissionsvorschriften für neue Personewagen (95 g CO₂/km). Der Bund unterstützt die Elektromobilität indirekt. Das Mobilitäts- und Konsumverhalten bleibt im Grundsatz gleich.
- EFF (Efficiency):
Dieses Szenario berücksichtigt die weitere Verschärfung der Emissionsvorschriften für neue Personewagen (95 g CO₂/km). Für effiziente Fahrzeuge werden zusätzliche Förder- und Anreizinstrumente eingeführt, damit die Ziele 2030/2035 der Energiestrategie im Bereich der Strassenmobilität erreicht werden können. Die Totalrevision des CO₂-Gesetzes verfolgt eine weitere Verschärfung der CO₂-Vorschriften für Fahrzeuge in den Jahren 2025 und 2030 in Anlehnung an die Europäische Union EU. Die Entwicklung der Ladeinfrastruktur wird koordiniert und deren Einführung im öffentlichen Strassenraum erleichtert, für die Schnellladeinfrastruktur werden Mindestanforderungen eingeführt. Die Energiepreise steigen moderat an und der technische Fortschritt führt zu einer weiteren Energieeffizienzsteigerung bei den Neuwagen. Das Mobilitäts- und Konsumverhalten bleibt im Grundsatz gleich. Auf Ebene Gemeinde werden gezielte Massnahmen zur Förderung der Elektromobilität umgesetzt.
- COM (Connected Mobility):
Aus energiesystemischen Überlegungen werden Elektroautos spezifisch gefördert. Höhere Energie- und Mobilitätspreise führen zu Änderungen im Mobilitätsverhalten. Weil längere Strecken mehr durch die Kombination von Auto und Bahn zurückgelegt werden, braucht es weniger langstreckenfähige Personewagen. Ein zunehmender Anteil der Fahrzeugkilometer wird mit kleinen Elektrofahrzeugen (Mikromobilität) zurückgelegt. Die Totalrevision des CO₂-Gesetzes verfolgt eine deutliche Verschärfung der CO₂-Vorschriften für Fahrzeuge in den Jahren 2025 und 2030 in Anlehnung an die EU. Auf Ebene Gemeinde werden gezielte Massnahmen zur Förderung der Elektromobilität umgesetzt.



BESCHLUSS

VOM 01. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-0649

BESCHLUSS-NR. 2021-134

Die Stadt Illnau-Effretikon kann mit einem öffentlich zugänglichen Ladestellennetz und gezielten Massnahmen die Elektromobilität gezielt fördern und damit eine Entwicklung gemäss dem Szenario EFF ermöglichen. Im «Alleingang» kann ein ambitionierteres Szenario wie COM nicht erzwungen werden. Der Handlungsbedarf im Bereich Verkehr ist zwar sehr gross, allerdings erweist sich der Handlungsspielraum auf Ebene Gemeinde als beschränkt. Die Hauptverantwortung trägt der Bund mit den Emissionsvorschriften für Neuwagen und der CO₂-Kompensation für Treibstoffimporteure.

Die verschiedenen Ladestationsmöglichkeiten sind zu unterscheiden:

- «Home» = Laden zu Hause
- «Work» = Laden beim Arbeitgeber
- an öffentlich zugänglichen Ladestationen = sogenannten Points of Interest «POI» sowie an Schnellladestationen «Fast».

Kurz- und langfristig wird in der Stadt Illnau-Effretikon das «Home Charging»-Prinzip dominieren. Diese Form wird die wichtigsten Ladestationstypen darstellen (2040: 53 - 80 % des gesamten Ladevolumens, je nach Szenario)

Der Bedarf für private Ladeinfrastruktur hängt von der Anzahl immatrikulierter Elektrofahrzeuge (Privatpersonen und Unternehmen) ab. Dabei sind einerseits das Ladeverhalten und andererseits die Möglichkeit zur Installation einer privaten Ladestation entscheidend. Diese Option besteht praktisch immer bei Einfamilienhäusern und bei Mehrfamilienhäusern mit Einstellhallen. Elektrofahrzeugbesitzer in Mehrfamilienhäusern ohne Einstellhallen laden aufgrund der vielfach fehlenden Heimlademöglichkeit vorwiegend am Arbeitsort oder an öffentlich zugänglichen Ladestationen. Im Jahr 2025 werden in privaten Haushalten der Stadt Illnau-Effretikon je nach Szenario 190 bis 300 Ladestationen benötigt. In den darauffolgenden zehn Jahren entwickelt sich der Bedarf sehr dynamisch. Bis 2030 steigt der Bedarf für private Heimladestationen auf 320 bis 530 Ladestationen an. Im Jahr 2040 werden gemäss Szenario COM rund 900 private Heimladestationen benötigt.

Pendler- und Flottenfahrzeuge laden fast ausschliesslich an privaten Ladestationen in Unternehmen. Der Bedarf ist in der Stadt Illnau-Effretikon gering und liegt im Jahr 2025 je nach Szenario bei 20 bis 50 Ladestationen. Im Szenario EFF steigt der Bedarf bis im Jahr 2030 auf 50 und bis im Jahr 2040 auf über 150 Ladestationen.

Der Bedarf für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur hängt somit einerseits von der Anzahl Elektrofahrzeugbesitzer ohne Heimlademöglichkeit (hauptsächlich Bewohner/innen von Mehrfamilienhäusern ohne Einstellhallen) und andererseits vom «importierten» Verkehr aus der Schweiz ab. Mit «POI Charging» und «Fast Charging» werden zwei öffentlich zugängliche Ladestationstypen unterschieden. Während beim «POI Charging» das Parkieren und die Aktivität am «Point of Interest» im Zentrum stehen, ist es beim «Fast Charging» das möglichst rasche Aufladen der Batterie analog zu einer Tankstelle; Schnellladen stellt hauptsächlich eine Variante für das Aufladen unterwegs dar. Daher werden sich Standorte von Schnellladestationen vornehmlich an Hauptverkehrsachsen des Nationalstrassennetzes und entlang der wichtigen Kantonsstrassen orientieren. Die Stadt Illnau-Effretikon ist diesbezüglich gut erschlossen. Laden am Zielort (Destination) steht im Bereich der öffentlich zugänglichen Ladestationen im Vordergrund (das «POI Charging»), während «Fast Charging» weniger Relevanz aufweisen wird. Für das Jahr 2020 wurde gemäss Konzept ein Potenzial von 3 bis 6 öffentlich zugänglicher Ladestationen in der Stadt Illnau-Effretikon errechnet. Der Bedarf an öffentlich zugänglichen Ladestationen in der Stadt Illnau-Effretikon steigt bis 2025 auf 5 bis 15 und bis 2030 auf 6 bis 26 an, wobei lediglich 1 bis 4 Schnellladestationen zu realisieren sind.

Dem Stadtrat ist bewusst, dass eine rasche Umsetzung aller Massnahmen wünschenswert ist. Daher hat er mit Beschluss vom 17. Juni 2021 zusätzliche personelle Ressourcen im Energiebereich ab November 2021 bereitgestellt (SRB-Nr. 2021-112). Die geschaffene Stelle «Fachverantwortliche/r Energie» wird auch die Thematik der Elektromobilität gezielt angehen und die verschiedenen städtischen Abteilungen bei der Umsetzung und der Koordination der Massnahmen unterstützen.



BESCHLUSS

VOM 01. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-0649

BESCHLUSS-NR. 2021-134

ZUR FRAGE 1:

Wie sieht der konkrete Umsetzungsplan des Stadtrats betreffend Ausweitung des Ladestationsnetzes für Elektrofahrzeuge und Elektrovelos auf unserem Gemeindegebiet aus?

Das Elektromobilitätskonzept wurde vor rund einem Jahr genehmigt und beinhaltet diverse Massnahmen (Basispakete und Förderpakete), welche im Verlauf der kommenden Jahre laufend umgesetzt werden sollen. Die Umsetzung einzelner Massnahmen ist folglich in Planung resp. vorgemerkt. Die zuständigen Ressorts werden dem Konzept zugrundeliegende Projektaufträge zum gegebenen Zeitpunkt dem Stadtrat unterbreiten.

Aktuell befinden sich auf dem Stadtgebiet insgesamt fünf öffentlich zugängliche Ladestationen an drei verschiedenen Standorten. Ein bis zwei weitere öffentlich zugängliche Ladestationen sind beim Restaurant Rössli in Illnau geplant (Umsetzung voraussichtlich 2021/2022).

ZUR FRAGE 2:

Mit welcher Anzahl Ladestationen für Elektrofahrzeuge darf die Bevölkerung bis 2022, 2025, 2030 rechnen?

Siehe Einleitung sowie Konzept Elektromobilität und alternative Antriebssysteme Kapitel 4: Der Bedarf für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur hängt einerseits von der Anzahl Elektrofahrzeugbesitzer ohne Heimplademöglichkeit und andererseits vom «importierten» Verkehr aus der Schweiz ab. In Illnau-Effretikon steht dabei das Laden am Zielort im Bereich der öffentlich zugänglichen Ladestationen im Vordergrund («POI Charging»). Der Bedarf an öffentlich zugänglichen Ladestationen in der Stadt Illnau-Effretikon beträgt für 2020 3 bis 6 Ladestationen und steigt bis 2025 auf 5 bis 15 Ladestationen und bis 2030 auf 6 bis 26 Ladestationen, wovon 1 bis 4 Schnellladestationen zu realisieren sind. In diesen Grössenordnungen werden die öffentlich zugänglichen Ladestationen auf dem Stadtgebiet von Illnau-Effretikon laufend geplant und umgesetzt.

ZUR FRAGE 3:

Wie geht der Stadtrat vor, damit insbesondere Private solche Ladestationen in Illnau-Effretikon bauen und so den Steuerzahler entlasten?

Gemäss Konzept wird die Stadt grundsätzlich nicht als Betreiberin von Ladestationen auftreten, sondern wie üblich mittels Contractingangeboten externe Anbieter damit beauftragen. Folglich wird der Steuerhaushalt für den Bau von öffentlichen Ladestationen auch nicht belastet.

Gemäss neuem Gesamtförderprogramm, welches durch den Stadtrat am 17. Juni 2021 (SRB-Nr. 2021-112) verabschiedet wurde (Inkrafttreten per 1. Januar 2022), sollen Private beim Bau einer Ladestation finanziell unterstützt werden. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des Rahmenkredites durch den Grossen Gemeinderat.

ZUR FRAGE 4:

Hat der Stadtrat mit den Detailhändlern Migros, Coop und Volg respektive deren Vermietern (bspw. Effi-Märt) das Gespräch gesucht, um vor deren Einkaufsgeschäften Ladestationen zu realisieren?

Die Sensibilisierung und Motivation von entsprechenden «Akteuren» ist gemäss «Elektromobilitätskonzept und alternative Antriebssysteme» ebenfalls vorgesehen (siehe Massnahme B6 «Sensibilisierung und Motivation relevanter Akteurgruppen»). Wie in der Einleitung erwähnt, besteht aktuell kein dringender Handlungsbedarf (bis 2025 beträgt das Potential lediglich drei bis sechs öffentlich zugängliche Ladestationen, wovon fünf bereits zur Verfügung stehen). Die Umsetzung der Sensibilisierungskampagne erfolgt voraussichtlich im Jahr 2022/23. Betreffend Effi-Märt befindet sich die Stadt laufend in Gesprächen mit den Grundeigentümern. Daher kann in Aussicht gestellt werden, dass dieses Thema bei nächster Gelegenheit mit den Grundeigentümern aufgenommen wird.



BESCHLUSS

VOM 01. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-0649

BESCHLUSS-NR. 2021-134

ZUR FRAGE 5:

Kann man im Sommer 2021 bereits das Velo während des Badeaufenthalts im Sportzentrum aufladen?

Das Sportzentrum gilt als Point of Interest «POI», welches im Konzept Elektromobilität und alternative Antriebssysteme abgebildet ist. Für den Sommer 2021 sind noch keine Ladestationen geplant. Im Jahr 2022 sind diverse Unterhaltsarbeiten vorgesehen, bei welchem auch die Integration von Ladestationen für E-Bikes oder Alternativen geprüft werden soll.

ZUR FRAGE 6:

Was hält der Stadtrat von der Idee, mit der Firma Phoenix Contact AG eine Kooperation im Bereich Elektromobilität einzugehen?

Die Firma Phoenix Contact AG ist eine Lieferantin von Ladesäulen. Gemäss Konzept tritt die Stadt nicht als Betreiberin von Ladestationen auf. Der Bau von öffentlichen Ladestationen soll über externe Anbieter («Contractor») erfolgen. Eine Kooperation mit Lieferanten ist daher nicht vorgesehen. Generell ist darauf hinzuweisen, dass eine Kooperation auch submissionsrechtliche Fragestellungen (Zulässigkeit, Verfahrensart, etc.) aufwerfen würde.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON AUF ANTRAG DES RESSORTS HOCHBAU BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet.
2. Als zuständiger Referent für allfällige Auskünfte wird Marco Nuzzi, Stadtrat Ressort Hochbau, bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat)
 - b. Abteilung Hochbau

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 05.07.2021